



# PFARRBRIEF

*Meinen Bogen setze ich in die Wolken;  
er soll das Bundeszeichen sein  
zwischen mir und der Erde.*

(Gen 9, 13)



## ZU DEN REGENBOGENBILDERN

### Der Regenbogen – ein Zeichen des Himmels

Für den einen Faszination pur, für den anderen einfach nur Physik. Wie dem auch sei – immer beeindruckend, sehenswert, schön und ...

... für mich ein Zeichen des Himmels: Gott dankbar zu sein für seinen Bund, für sein „Ich bin da“, für seine immerwährende Liebe zu uns.



Dankbar für die Schöpfung und den Reichtum in dem wir leben. Gerade haben wir Erntedank gefeiert. Das Fest um Gott für die Fülle des Lebens zu danken. Dankbar können wir im Besonderen auch für die 15 Jahre sein, die wir Pfarrer Thomas Gruber als Seelsorger in unserer Pfarrei haben und für die Monate, die wir ihn hier noch haben werden. Am 24. September fand nach der Vorabendmesse ein Stehempfang zum 15-jährigen Jubiläum statt. Mehr darüber lesen Sie auf den Seiten 4 und 5.

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern viel Freude beim Durchblättern dieser farbenfrohen und abwechslungsreichen Ausgabe.

Elisabeth Menz  
für das Redaktionsteam



### Impressum:

Verantwortlicher Herausgeber: Pfarrverband Heufeld – Weißenlinden, Dekan Thomas Gruber  
Justus-von-Liebig-Straße 6, 83052 Bruckmühl

Redaktionsteam: Tel. 08061 - 2420 | Mail: St-Korbinian.Heufeld@ebmuc.de  
Ch. Buxot, K. Fries, J. Grotz, E. Menz, S. Pötzingler (H)  
A. Fuchs, F. Höß, N. Klöcker (GÖ); R. Grabichler, A. Mayroth (KI);  
G. Knieger (HO),

Auflage: 2600 Stück | Erscheinungsweise: 2 x jährlich  
E-Mail: pfarrbrief@pv-heufeld-weißenlinden.de

(nicht auf dem Bild sind: K. Fries, A. Fuchs, F. Höß, N. Klöcker, A. Mayroth)

## LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

das Bild auf der Titelseite unseres Pfarrbriefes zeigt die Heufelder Kirche mit einem Regenbogen. Passend zu den Wetterbedingungen in diesem Jahr. Oft hat man in den vergangenen Monaten sich an den schönen Himmelserscheinungen eines Regenbogens erfreuen können. Oft genug haben sich Sonne und Regen förmlich in Sekundenschnelle die Hand gereicht und uns von der Launenhaftigkeit des Wetters berichtet.



Dem Regenbogen begegneten die Kinder auch bei den Gottesdiensten. Die Schulgottesdienste und vor allem die Erstkommuniongottesdienste zeigten dieses schöne Wettersymbol.

Als Gott seinen Bund mit Abraham vertiefte und das Zeichen seiner Freundschaft mit den Menschen aufstellte, erschien der Regenbogen am Himmel (vgl. Gen 9).

Gott ist da, wo das Leben mit all seiner Vielfarbigkeit aufscheint. Gott ist da, wo das Leben auch manchmal launenhaft zwischen Sonne und Regen hin und her schwankt. Der Regenbogen in der biblischen Geschichte möchte Gottes Wirken in unserem Leben aufzeigen. Wenn uns die Natur in ihrer Lebendigkeit, in ihrer Schönheit, aber auch in ihrer Gewaltigkeit begegnet, dann staunen wir und fühlen uns berührt. Der Raum unserer Erfahrung wird erweitert. Und viele sagen, dass sie in dieser Weite Gott begegnen, oder zumindest erahnen. Gottes Wirken ist vielfarbig und manchmal auch sehr im Raum zwischen Sonne und Regen gelagert.

Bei diesen Gedanken denke ich auch an das Leben in unserer Gemeinde. Vielfarbig sind die Wirkungen Gottes auch bei uns in den Pfarreien. Und die Veränderung von Sonne auf Regen, die den Regenbogen hervorbringt, will auch die Veränderungen in den Pfarreien als einen Raum neuer Gottesbegegnungen aufzeigen. Gerade mein anstehender Wechsel im Februar des kommenden Jahres nach über 15 Jahren guter Zeit hier im Pfarrverband wird ein großes Zeichen der Veränderung sein. Doch auch hier vertraue ich für die Zukunft, dass Gott immer da ist. Ich bitte auch im Gebet diese Veränderung zu begleiten, damit Gott bei uns immer spürbar bleibt.

Ihr Pfarrer Thomas Gruber

## PFARRER GRUBER FEIERT 15 JAHRE HEUFELD

Am 24. September feierten wir das 15-jährige Jubiläum unseres Pfarrers Thomas Gruber.

Nach seinem Theologie-Studium, das er zum Teil auch in Rom besuchte, war Pfarrer Gruber zwei Jahre Kaplan in Traunreut sowie weitere zwei Jahre Sekretär bei Erzbischof Kardinal Friedrich Wetter. Am 1. September 2001 kam er zu uns nach Heufeld. Mit einem Festgottesdienst, musikalisch umrahmt vom Kirchenchor Heufeld, wurde die Feierlichkeit begonnen. Pfarrgemeinderatsvorsitzende Simone Pötzingler bedankte sich am Schluss des Gottesdienstes für seinen unermüdlichen Dienst hier in der Pfarrei und überreichte dem Jubilar einen Geschenkkorb mit fairgehandelten Produkten und einen Gutschein vom Weltladen in Bruckmühl.



Anschließend lud der Pfarrgemeinderat alle Kirchenbesucher zum Stehempfang vor der Kirche ein. Eine besondere Überraschung gab es dort für Pfarrer Gruber: Bruschetta-Brote! Der eine oder andere mag sich jetzt vielleicht fragen, was daran so besonders sei? Bruschetta-Brote sind das Markenzeichen von Pfarrer Gruber, wenn er zu Feierlichkeiten einlädt (ein römisches Mitbringsel). Insofern war es für ihn eine große Freude, dass er bei diesem

Fest einfach nur Genießer sein durfte. Viele Kirchenbesucher sind geblieben und haben den Abend bei guten Gesprächen, Wein, Bruschetta und Lagerfeuer ausklingen lassen. Wir wünschen Pfarrer Gruber noch eine gute Zeit hier in unserer Pfarrei.

Fotos: Alfred Wedlich / Text: Elisabeth Menz



## PFARRER GRUBER 15 JAHRE IN HEUFELD

Bilder sagen mehr als Worte:



## ABSCHIED, WECHSEL UND ANFANG VERÄNDERUNGEN BEI DEN MITARBEITERN IM PFARRVERBAND

### VERABSCHIEDUNG KARL ARZBERGER



Ende Juli 2016 wurde **Karl Arzberger**, der seit 1989 als Mesner in Heufeld unzählige Gottesdienste, Hochzeiten, Taufen und Beerdigungen begleitete, im Rahmen eines Gottesdienstes verabschiedet. Nach 27 Jahren hat er aus gesundheitlichen Gründen seinen Dienst beendet. Der Abschied fiel ihm und vielen Gottesdienstbesuchern gleichermaßen schwer. Dekan Gruber, Sabine Eder, Markus Stein und Pfarrgemeinderatsvorsitzende Simone Pötzingler dankten ihm für die vielen Jahre und überreichten ihm – verbunden mit vielen guten Wünschen – einen Geschenkkorb.



### WECHSEL HILDEGARD WINKELMANN

Hildegard Winkelmann war seit dem Jahr 2010 neben Inge Janker als Mesnerin in der Pfarrei Weihenlinden tätig. Zum 1. September 2016 wechselte sie ihren Einsatzort und unterstützt künftig Marianne Flöhl beim Mesnern in der Pfarrei Heufeld.



## UNSERE NEUEN MITARBEITER

### Bärbel Sandner

Bärbel Sandner wohnt in Heufeldmühle und arbeitet als Buchhalterin und Pfarrsekretärin in München. Sie ist zudem Mitglied des Vorstandes des Berufsverbands der Pfarrsekretärinnen. Mit zwei Wochenstunden ist sie künftig als Mesnerin in der Pfarrei Weihenlinden tätig.



### Christian Brüggemann

Christian Brüggemann stammt aus München und wohnt seit 10 Jahren in Högling. Er ist seit diesem Jahr in Rente und wird sich als Hausmeister in der Pfarrei Weihenlinden um Gebäude und Außenanlagen kümmern.



Wir begrüßen unsere neuen Mitarbeiter ganz herzlich und wünschen Ihnen alles Gute und Gottes Segen.

Juliane Grotz  
Verbundspflegerin

## 25-JÄHRIGES DIENSTJUBILÄUM UNSERER PFARRSEKRETÄRIN SABINE MAHR

Am 1. Juli 2016 feierte Sabine Mahr, Pfarrsekretärin für Kirchdorf mit Fialkirche Holzham, ihr 25-jähriges Dienstjubiläum. Da Sabine Mahr gleichzeitig Pfarrsekretärin der Pfarreien Großhöhenrain und Unterlaus ist, war bei der Dankmesse in Kirchdorf auch Pfarrer Jure Zirdum vom Pfarrverband Feldkirchen-Höhenrain-Laus als Konzelebrant vertreten. Unsere beiden Gemeindereferenten Sabine Eder und Markus Stein rundeten mit sehr persönlichen Fürbitten und einer wunderbaren Geschichte den Gottesdienst ab. Die beiden Pfarrherren Gruber und Zirdum dankten ihr für ihre zuverlässige und langjährige Arbeit in den beiden Pfarrverbänden mit Blumen, einem Geschenk und einem Abendessen, an dem die Kirchenpfleger, PGR-Vorsitzenden sowie die jeweiligen Pastoralteams teilnahmen.



Regina Grabichler  
PVR-Vorsitzend

## WISSENSWERTES AUS DER WALLFAHRTSPFARREI WEIHENLINDEN-HÖGLING



### **Zuständigkeiten der Seelsorger**

Da in der breiten Öffentlichkeit bisher noch keine offizielle Beschreibung erfolgte, wie sich derzeit das Zueinander von Wallfahrts- und Pfarreiseelsorge in Weihenlinden gestaltet, möge dies hier erläutert werden:

### **Pfarrer der Pfarrei Weihenlinden-Högling ist Pfarrer Thomas Gruber**

in seiner Funktion als Leiter des gesamten Pfarrverbandes Heufeld-Weihenlinden.

### **Pfarrer Dr. Reiner Braun ist für die Wallfahrtsseelsorge zuständig**

und zugleich auch Kirchenrektor, was ihm die „Pflege“ der Wallfahrtskirche in Händen legt. Das heißt, die pfarrlichen Belange, wie z.B. Taufe, Erstkommunion, Firmung, Hochzeiten, Krankensalbungen, sowie die pfarrlichen Kirchenfeste liegen in der Zuständigkeit des Pfarrers, Thomas Gruber. Wenn Pfarrer Braun Gottesdienste aus dem pfarrlichen Bereich (z. B. Taufen, Beerdigungen etc.) übernimmt, geschieht das aus einer gewissen Gewohnheit, doch stets in Absprache mit Pfarrer Thomas Gruber.

Pfarrer Dr. Braun arbeitet mit 50% seiner Arbeitszeit an überpfarrlichen Aufgaben. Mit den restlichen 50% widmet er sich als Wallfahrtskurat der Wallfahrtsseelsorge und den pastoralen Dingen, die dazu gehören.

Pfarrer Thomas Gruber

### **Dank an den zurückgetretenen Pfarrgemeinderat Weihenlinden-Högling**

Der Pfarrgemeinderat von Weihenlinden-Högling hat in der Ausgabe des Kirchenanzeigers vom 14. August seinen Rücktritt bekannt gegeben. Der Rücktritt selbst fand bereits im August des vergangenen Jahres statt. In mehreren Sitzungen - zum Teil mit fachlicher Beratung - wurde noch versucht, diesen Schritt „zu überdenken“. Wir bedauern diesen Rücktritt sehr. Doch sei allen ehemaligen Mitglieder des Pfarrgemeinderates an dieser Stelle für die bisher getane, wertvolle Arbeit ein aufrichtiger Dank ausgesprochen und Gottes Segen mitgegeben.

Pfarrer Thomas Gruber

## WISSENSWERTES VON DEN PV-KIRCHENVERWALTUNGEN

### Holzham: Kirchenversammlung

Am Samstag, dem 16. Juli 2016 fand nach der Vorabendmesse in Holzham eine schon länger geplante Kirchenversammlung statt. Sie war mit fast vierzig Personen gut besucht. Neben Pfarrer Thomas Gruber, den KV-Mitgliedern und Pfarrgemeinderätinnen von Holzham waren auch die PVR-Vorsitzende Regina Grabichler und die Verbundspflegerin Juliane Grotz anwesend. Nach den Ausführungen zur seelsorgerischen Situation im Pfarrverband durch Pfr. Gruber gab es Informationen über die Finanzierung des Kirchenvorplatzes. Das Thema Pfarrhaus ist von großem Interesse. Da es als Flüchtlingsunterkunft nun doch nicht gebraucht wird, sollte so schnell wie möglich eine sinnvolle Verwendung gefunden werden. Anschließend wurde noch auf Fragen und Wünsche der Anwesenden eingegangen.

Gabi Obermaier

### Segen und gute Wünsche zur Einweihung des Kirchdorfer Pfarrbüros

Im Kirchdorfer Pfarrhaus wurde nach längerer Planung und etwa zweimonatiger Umbau- und Renovierungszeit ein Pfarrbüro für die Pfarrei Kirchdorf und die Filiale Holzham eingerichtet. Nach dem Abendgottesdienst an Fronleichnam segnete Pfarrer Thomas Gruber die Räume und hieß Pfarrsekretärin Sabine Mahr an ihrem neuen Arbeitsplatz herzlich willkommen.



v.l. Bgm. R. Richter, S. Mahr, Pfarrer T. Gruber, A. Hell

Kirchenpfleger Anton Hell berichtete über die Zeit der Planung und des Umbaus. Bürgermeister Richard Richter übergab ein Geschenk der Marktgemeinde. Danach hatten die Pfarreiangehörigen Gelegenheit, die neu gestalteten Büroräume zu besichtigen. Der Einstand klang mit einem gemütlichen Beisammensein bei sommerlichen Temperaturen unter freiem Himmel aus.

Das Pfarrbüro (Anschrift: Ginshamer Str. 21, 83052 Kirchdorf a.H.) ist dienstags von 9.00 bis 12.00 Uhr und donnerstags von 13.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Pfarrsekretärin Sabine Mahr ist telefonisch unter der Nummer 08062/7258150 und per Email unter [st-vigilius.kirchdorf@ebmuc.de](mailto:st-vigilius.kirchdorf@ebmuc.de) zu erreichen.

Juliane Grotz  
Verbundspflegerin

## KENNEN SIE UNSERE HAUPTAMTLICHEN KIRCHENMUSIKER?

Wenn nicht, dann erfahren Sie hier mehr:

### Götting:

**Marianne Hupfauer** (Leiterin des Kirchenchores und Organistin): Zur Kirchenmusik bin ich durch meinen Vater gekommen, der auch im Kirchenchor gesungen und mich als Kind oft mit auf die Orgelepore genommen hat. Mit 12 Jahren habe ich angefangen Klavier zu spielen und klassischen Gesangsunterricht zu nehmen, seit ich 21 bin, spiele ich Orgel. Im Kammermusikkreis Rohrdorf bin ich als Sopranistin zu hören. Besonders am Herzen liegt mir die Leitung des Göttinger Kirchenchores. Als Erzieherin im Vagener Kindergarten packe ich oft und gerne meine Gitarre aus und musiziere mit den Kindern.



### Heufeld:

**Anni Wallner** (Organistin):

Am 11. September 1956 habe ich in der Pfarrei Heufeld die Leitung des Kirchenchores übernommen und spiele seit 1975 Orgel. In diesem Jahr feiere ich mit 78 Jahren mein 60-jähriges Dienstjubiläum. Die Leitung des Heufelder Kirchenchores habe ich im Jahr 2008 nach 52 Jahren an meinen Sohn Markus weitergegeben. Dem Chor bleibe ich als Tenorstimme treu. Mein Wissen und meine Musikbegeisterung gebe ich gerne an meine Söhne und Enkel weiter. In meiner Freizeit bin ich mit den „Mittwochsradlern“ unterwegs und besuche Kirchenkonzerte.



**Markus Wallner** (Leiter des Kirchenchores und Organist, Bild rechts):

Mit zehn Jahren habe ich als Sopran angefangen im Kirchenchor zu singen, dann bin ich zum Alt, Tenor und schließlich zum Bass gewechselt. Ich bin froh, dass mich meine Mutter bei der Leitung des Chores weiterhin unterstützt. Der gesellschaftliche Aspekt ist mir dabei sehr wichtig, daher findet einmal monatlich nach der Probe ein Chorstammtisch statt. Mit den „CubaBoarischen“ bin ich als Kontrabass- und Tubaspieler in Deutschland und Kuba unterwegs. Ich bin verheiratet, habe drei Kinder und arbeite als selbständiger Unternehmensberater.

**Otto Becker** (Organist in Heufeld, Bild links): Seit meinem 10. Lebensjahr spiele ich Akkordeon, im Finsterwalder Gymnasium habe ich Geige und Bratsche gelernt. Mit 15 Jahren habe ich bei Gert Müller in Kolbermoor Orgelunterricht genommen und begleite seit dem Jahr 1977 in der Heufelder Kirche regelmäßig Gottesdienste auf der Orgel. Vor vier Jahren kam ein Blasinstrument dazu: Seitdem bin ich mit meinem Bariton Mitglied der Heufelder Blasmusik. Ich bin verheiratet und habe zwei Söhne.

### Weihenlinden-Högling und Holzham

**Hans Schnitzlbaumer** (Organist in Weihenlinden-Högling, und Holzham): Ich spiele Orgel nicht mit scharfen Registern, sondern mit sanften Klängen. Als Kind nahm ich Klavierunterricht bei Anna Stadler, einer renommierten Klavierlehrerin. Mit 13 Jahren begann ich, Gottesdienste auf der Kirchenorgel zu begleiten und spiele seitdem in den Pfarreien Weihenlinden-Högling und Holzham. Der Erhalt von Mundartliedern ist mir ein besonderes Anliegen. Während meiner Tätigkeit als Grundschullehrer habe ich lange Jahre als Leiter des Kinderchores meine Begeisterung für die Musik an viele Kinder weitergegeben.



**Siegfried Strassner** (Leiter des Kirchenchores und Organist): Seit dem Jahr 1969 spiele ich in der Pfarrei Weihenlinden Orgel und leite den Kirchenchor. Mit 12 Jahren habe ich mit dem Orgelspielen begonnen. Beruflich war ich Lehrer an der Volksschule in Bad Aibling und habe dort nahezu alle Fächer unterrichtet. Ich bin verheiratet und habe zwei Kinder. Meine Freizeit verbringe ich gern mit allem, was mit Musik zu tun hat. Regelmäßig besuche ich Opern und Konzerte.



**Irmengard Wagener** (Leiterin des Kinder - und Jugendchores Weihenlinden): Ich habe in München Musik, mit Schwerpunkt Volksmusik und den Hauptfächern Zither und Blockflöte, studiert. Außerdem spiele ich Klavier, Hackbrett und Gitarre. Den Weihenlindener Jugendchor leite ich seit 2007, den Kinderchor seit 2009. Ich bin verheiratet und habe, wie man auf dem Foto sieht, ein Kind. Beruflich gebe ich Musikunterricht an der Musikschule in Hausham. Bei der Höglinger Stubnmusi bin ich mit verschiedenen Instrumenten im Einsatz.



Viele **ehrenamtliche Kirchenmusiker** tragen ebenfalls zur musikalischen Gestaltung in unseren Kirchen bei, so z.B. in der Pfarrei Kirchdorf.

## GEMEINSAMER AUSFLUG DER PFARRVERBANDSWEITEN GREMIEN: „ROSENHEIM VON OBEN“

Sportlich waren Mitglieder des Pfarrverbandsrates (PVR) und des Haushalts- und Personalausschusses (HPA) unterwegs. Mit dem Fahrrad ging es an der Mangfall entlang zur Heiligen Porte in der Kirche Heilig Blut. Von Gemeindefereferent Markus Stein, der hier fünf Jahre lang tätig war, erfuhren wir, dass die Kirche zur Zeit der Säkularisation nur knapp dem Abbruch entging. Nach einem schweren Gewittersturm im Jahr 2011, bei dem das Kirchendach teilweise abgedeckt wurde, war sie sechs Monate lang wegen Renovierungsarbeiten gesperrt.



Als nächstes stand als „Höhepunkt“ des Tages die Turmbesteigung der Kirche Sankt Nikolaus in der Rosenheimer Innenstadt auf dem Programm. Von oben konnte man einen wunderschönen Blick über die Stadt und auf das Riesenrad des Herbstfestes genießen. Nach einem gemütlichen Mittagessen beim Stockhammer warfen wir einen kurzen Blick in die Heilig-Geist-Kirche (ein noch bestehender Übergang zwischen Lokal und Kirche ist leider zugemauert), machten einen Abstecher zur Kirche Christkönig und traten – nach einer Kaffeepause in Kolbermoor – mit den Fahrrädern den Heimweg an.



Juliane Grotz



## BETRIEBSAUFFLUG GÖTTING

Der „Betriebsausflug“ der Pfarrei Götting stand ganz im Zeichen des Heiligen Jahres der Barmherzigkeit (Darüber berichteten wir ausführlich in der April 2016 Ausgabe unseres Pfarrbriefes) So führte der diesjährige „Betriebsausflug“ der Pfarrei Götting, zu dem der Pfarrgemeinderat eingeladen hatte, am 16. September zu zwei dieser besonderen Wallfahrtsstätten.

Zuerst machte die Gruppe Station in Heilig Blut bei Rosenheim. Markus Stein, dessen Wohnsitz in der Pfarrei liegt und dessen erste Einsatzstelle als Gemeindeferent dort gewesen ist, gab viele Informationen zur dortigen Pfarr- und Wallfahrtskirche. Bei einer gemeinsamen Andacht war auch Pfarrer Gruber zugegen. Weiterhin führte der Ausflug ins Salzburger Land, wo beim Betreten der Wallfahrtskirche Maria Kirchenthal bei St. Martin/Lofer schließlich die zweite Pforte



der Barmherzigkeit durchschritten wurde. Die im sogenannten „Pinzgauer Dom“ (siehe Foto) angebrachten zahlreichen Votivtafeln führten eindrücklich vor Augen, wie für die Menschen über Jahrhunderte hinweg in außergewöhnlichen Situationen Gottes große Liebe und Barmherzigkeit spürbar wurde. Gestärkt nach einer mittäglichen Einkehr sowie Kaffee und Kuchen im Forsthaus Adelgaß bei Inzell nutzen einige

Teilnehmer, trotz schlechten Wetters, die Gelegenheit zum Spaziergang zum Frillensee. Auch hier bewies der gebürtige Inzeller Markus Stein seine Ortskenntnisse und informierte die Gruppe über die Bedeutung dieser für die Anhänger des Eisschnelllaufs so wichtigen Pilgerstätte.

Schließlich ließen die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Pfarrei den Tag in fröhlicher und geselliger Runde im Gasthaus Weingast in Kematen ausklingen.

Nicolas Klöcker

## KOMMUNIONKINDER UNSERES PFARRVERBANDES

### Pfarrei Götting



Berger Leonhard, Eggerl Carolina, Evertz Melissa, Fehr Margit Regina, Hanf-  
stingl Quirin, Heiber Carlotta Luisa, Heinzl Alina Marie, Höhensteiger Georg  
Benedikt, Iblher Jessica, John Christoph, Kößler Fabian Johannes, Kreuzmeir  
Regina, Loidl Lukas, Maier Vitus, Nagy Gergely Da'vid, Nart Sami, Reichardt  
Kjell Rietschel Fabian, Schubert Kilian Benedikt, Sixt Korbinian, Sohn Sebastian,  
Weiss Andreas, Weiß Simon Markus, Zuraj Benedikt

### Pfarrei Heufeld



Billinger Johannes, Buchner Laura, Ehram Kevin, Griesmeier Maria Lara,  
Hofmeister Thomas, Keusch Clara, Kielar Sebastian, Krist Josef, Renner Florian,  
Rumpl Jonas, Philippi Jonas, Piotrowski Franziska, Schindlböck Korbinian,  
Schneider Lea, Seufzger Philipp, Weiß Jennifer, Stieglitz Florian

## Pfarrei Kirchdorf mit Filiale Holzham



David Moosmeyer, Vigil Neureuther, Sebastian Hochwind, Loredana Brauer, Annamaria Weber, Greta Ollson, Katharina Hochwind, Sophie Buchacher

## Pfarrei Weihenlinden-Högling

Cumpanas Fiona, Geigerseder Lilian, Gemander Julia, Huber Luana, Janker Stefanie, März Viola, O'Murnain Julien, Santo Sascha, Schwarz Andreas, Schweiger Jakob

## WISSEN FÜR MINISTRANTEN

[www.ministrantenportal.de](http://www.ministrantenportal.de)

Ein Portal, bei dem Du alles Wissenswerte über den Ministrantendienst findest wie z.B. „Was ist ein Ministrant? Wer hat welche Aufgabe in der Hl. Messe?“ Du findest darin ein Mini-Lexikon, Quiz, Spiele & Spass sowie das große Ministranten-Quiz: Ziel des Spiels ist es, alle Fragen richtig zu beantworten. Ein Spiel besteht aus insgesamt 35 Fragen und Aufgaben. Für jede richtig gelöste Frage bzw. Aufgabe kannst Du Dir einen oder mehrere Punkte verdienen, je nach Schwierigkeitsgrad. Kleiner Tipp: Wer die einzelnen Beiträge von Ministrantenportal aufmerksam gelesen hat, sollte die meisten Fragen problemlos beantworten können.



## DIE NEUEN MINISTRANTEN IN UNSEREM PFARRVERBAND

Auch in diesem Jahr freuen wir uns wieder, dass einige Kinder (und sogar Jugendliche) neu zu unseren Ministrantengruppen gekommen sind! Sie haben schon fleißig geübt und wurden im Sommer feierlich in die Gemeinschaft der Ministranten aufgenommen!

In **Götting** sind das:



Fabian Köbler, Margit Fehr, Simon Weiß, Georg Höhensteiger und Fabian Rietschel



In **Kirchdorf** ist David Moosmeyer (Foto links) zu den Minis gekommen.

... etwas zum Schmunzeln:

Der Pfarrer erklärt seinen Ministranten, dass sie sich ihren Namenspatron zum Vorbild nehmen sollten. „Wer war denn eigentlich mein Namenspatron?“, interessiert sich Ministrant Gregor. „Er war ein großer Papst“, erläutert der Pfarrer. „Gut“, ist Gregor entschlossen, „dann werde ich auch nach dem Ministrantendienst Papst.“

Quelle: [www.ministrantenportal.de](http://www.ministrantenportal.de)

In **Heufeld** wurden aufgenommen:



Reihe vorne v.l.: Jonas Rumpl, Korbinian Schindlböck, Calvin und Alina Poovakattu, Maria Griesmeier, Laura Rumpl

Reihe hinten v.l., Ministranten, die in diesem Jahr ihren Dienst beendet haben: Simon Huber, Martin und Markus Rutz, Nicole Röckl

In **Weihenlinden** wurden Steffi Janker und Jakob Schweiger aufgenommen:

„Schön, dass Ihr da seid! Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit mit Euch!

Markus Stein GR



**Weihenlinden:**

Der ehemalige Seelsorger von Weihenlinden, Pfarrer James, inzwischen längst wieder in Indien, besuchte kürzlich seine ehemalige Pfarreigemeinde und durfte mit Ortspfarrer Reiner Braun einen gemeinsamen Sonntagsgottesdienst feiern, wobei auch zwei neue Ministranten in den Dienst aufgenommen wurden: Steffi Janker und Jakob Schweiger.

Konrad Brandl

## GÖTTINGER MINIFREIZEIT

### Schöne Tage in Sonnleiten

Eine traumhafte Aussicht über den Chiemgau konnten die 25 Ministranten aus Götting genießen, nachdem sie den Gipfel des Hochfelln - größtenteils zu Fuß - erreicht hatten. Vom 2. bis 4. September waren die Kinder und Jugendlichen im bewährten Ferienquartier, dem Haus Sonnleiten bei Bad Adelholzen/Siegsdorf untergebracht.



Pfarrer Gruber, der im Lauf der letzten 15 Jahre häufig die Ministranten bei Ausflügen begleitet hatte, ließ es sich auch diesmal nicht nehmen, die Buben und Mädchen dort zu besuchen.



Fackeln basteln

Zum Abschluss der Freizeit gestalteten die Minis „Kappis“, die sich nicht nur beim strahlenden Sonnenschein nützlich erwiesen, sondern auch verdeutlichen sollten, dass Gott uns immer behütet, so Gemeindefereferent Stein bei der gottesdienstlichen Feier am Sonntag.

Text: Nicolas Klöcker

Fotos: Martina Schnitzenbaumer, Markus Stein



Gut behütet - beim Gottesdienst (Kappis gestalten)



Tolle Stimmung nach der Fackelwanderung



## MINI-AKTIONEN IM PFARRVERBAND

Heufeld:  
„Grillabend 2016“ | Übernachtung  
im Pfarrheim | Aufbau der großen  
Tombola beim Pfarrfest



Kirchdorf: Hüttenübernachtung - Spiel und Spaß auf der Kolpinghütte am Rauschberg



Minitag: Schwierigen Aufgaben stellten sich die Holzhamer und Heufelder Minis beim Dekanats-Ministrantentag in Kolbermoor



## DIE HEUFELDER MINIS AUF SEGELTÖRN IN HOLLAND



Anfang August ging es für 15 Ministranten aus Heufeld und Götting und ihre drei Begleiter, Markus Stein, Sabine Eder und Sylvia Schmitz, in die Niederlande zu einem Segeltörn. Nach einer langen Autofahrt durften wir am Abend „unseren“ Zweimast-Klipper „Auwe Neel“, die unser Zuhause für die nächsten vier Tage sein sollte, ertern und lernten auch gleich die Crew des Schiffes, den Skipper und den Matrosen, kennen. Am Morgen unseres ersten Segeltages legten wir früh in Enkhuizen ab und starteten ins IJsselmeer. Wir hatten so guten Wind, dass wir es bis auf die Nordsee schafften und abends auf der Insel Terschelling ankamen. Nach einem freien Vormittag segelten wir weiter und verfolgten unser Ziel, am Abend bei Ebbe auf einer Sandbank trocken zu fallen. Dies war ein besonderes Erlebnis, denn wer hat schon mal die Möglichkeit auf dem Meeresboden der Nordsee spazieren zu gehen? Als die Flut zurückkam, fuhr der Skipper mit ein paar Wachgebliebenen noch in der Nacht zu einem Hafen bei der Schleuse zum IJsselmeer, die wir am nächsten Tag passierten, um den Weg nach Urk anzutreten. Dort lag gleich am Hafen ein schöner Strand und einige gingen baden, während andere sich die Stadt anschauten. Am Donnerstag steuerten wir dann wieder unseren Ausgangshafen Enkhuizen an. Geschafft, aber glücklich verließen wir Freitagmorgen die Auwe Neel und traten den Heimweg an. Während des Segeltörns hatten wir viele Aufgaben, die uns der Matrose zuteilte, wie das Aufziehen der Segel, Wendemanöver vorbereiten oder Seile festknoten. Dazu gehörten ebenfalls das Kochen, Einkaufen und zum Schluss das Putzen des Decks. In unserer Freizeit, die nicht zu kurz kam, spielten wir viele Spiele, sonnten uns oder machten Musik. Danke an Markus und Sabine für die tolle Organisation dieser besonderen Tage, die uns immer in Erinnerung bleiben werden! Wir hatten viel Spaß und eine unglaublich schöne Zeit miteinander.

Text: Theresa Wallner und Simona Hellwig

Fotos: Markus Stein

## (PREMIEREN-) TRIPLE IN HOLZHAM

Am Samstag, den 16. Juli 2016 fand das jährliche Dekanats-Ministranten-Fußballturnier des Ministrantenverbands Mangfalltal statt.

Mit dabei waren unter anderem die Mannschaften aus Kirchdorf und Bruckmühl. Trotz der geringen Zahl an teilnehmenden Mannschaften gab es dieses Mal gleich drei Premieren zu feiern. So waren die Holzhamer Ministranten die erste Gruppe, die das Turnier ausrichtete, ohne selbst teilzunehmen.

Bei dem Turnier, bei dem heuer neun Ministrantengruppen und insgesamt ca. 80 Ministranten in zwei Altersklassen teilgenommen haben, gab es auch diesmal wieder den bzw. die Torschützenkönige. In der Klasse ab 13 Jahren war Maxi Schmitz aus Bad Aibling mit 13 Toren der Meisttreffende.

In der Altersklasse der neun bis zwölf Jährigen konnte sich Seppi Gschwendtner, ebenfalls aus Bad Aibling, mit sechs Toren durchsetzen. Das Turnier unter dem Motto „Fair Play“, endete mit der dritten Premiere des Tages. Die am Ende doch hart erspielten Wanderpokale gewannen beide Mannschaften aus Willing (Doppelsieg).

„Alles in allem war es ein rundum gelungener Tag, der sowohl von Spaß an der Sache, als auch von ehrgeizigem Kampfgeist um den Pokal geprägt war“, zog Michaela Seidl, kirchliche Jugendpflegerin an der katholischen Jugendstelle Rosenheim, ihr zufriedenes Resümee.

Text: Kilian Knieger  
Fotos: Michaela Seidl



## UNSERE FIRMGUNGEN 2016

Unter dem Leitgedanken „Du bist Gott wichtig!“ machten sich Anfang des Jahres 75 Jugendliche aus allen Pfarreien unseres Pfarrverbandes auf den Weg der Firmvorbereitung. Themen wie „Für Gott bin ich ein VIP“ oder „Wie ist das mit dem Glauben?“ wurden bei gemeinsamen Gottesdiensten, Jugendvespern und Spiri-Days erschlossen und regten dabei zur Auseinandersetzung mit dem eigenen Leben und Glauben an. Außerdem arbeiteten die Jugendlichen in Projektgruppen zusammen - von „Rasensmähen für Kinder in Indien“ über eine „Baggerweiher-Säuberungsaktion“ und die Durchführung des Fastenessens in Holzham reichten die Projekte bis hin zum Kennenlernen der Situation von Menschen mit Behinderung in Steinhöring und Senioren im Altenheim Bruckmühl. Zwei Gruppen haben zudem jeweils einen Spielesachmittag für und mit den Kindern im Caritas-Kinderdorf am Irschenberg organisiert und gestaltet (siehe auch Beitrag Seite 23, unten).



Am Samstag, 2. Juli, spendete dann Weihbischof em. Dr. Franz Dietl die Firmung in Weihenlinden, musikalisch feierlich gestaltet vom Weihenlindener Jugendchor.



Am Samstag drauf feierte Abt Petrus Höhensteiger OSB die Firmung in der festlich geschmückten Pfarrkirche von Götting. Die musikalische Gestaltung hier wurde in einem Gemeinschaftsprojekt vom Heufelder Jugendchor und der Gruppe „Just for God“ aus Götting übernommen.



Allen, die sich in unterschiedlicher Art und Weise eingebracht haben, sage ich ein ganz herzliches „Vergelt's Gott“! Ein besonderer Dank gilt allen Firmprojektleiterinnen, die viel Zeit in die Firmprojekte mit den Jugendlichen investiert haben und engagiert und mit Begeisterung dabei waren!

Markus Stein, GR

### Heufelder Firmlinge und Kinderdorfkinder gemeinsam aktiv und kreativ



Im Rahmen ihres Firmprojekts trafen sich die Heufelder Jugendlichen mit Kindern im Kinderdorf Irschenberg, um gemeinsam einen Nachmittag zu verbringen. Nach Kennenlernspielen ging es kreativ und sportlich weiter. Einige Kinder wollten von den Firmlingen geschminkt werden, andere spielten Fussball. Ein Höhepunkt des Tages war das gemeinsame Picknick, welches die Firmlinge mitgebracht hatten. Die Kinderbowle, die aus Riesenstrohhalm getrunken wurde, fand besonderen Anklang. Als Abschiedsgeschenk wurde den Kindern ein Gemälde überreicht, das im Laufe des Nachmittags entstanden ist und auf dem sich alle verewigt hatten. Das Gemälde soll einen zentralen Platz an der Pforte finden. Die Heufelder Jugendlichen haben übrigens das Geld für die Aktionen selbst erwirtschaftet. Im Rahmen des Kirchencafe's am Pfingstsonntag haben sie selbstgebackenen Kuchen, Snacks und Kaffee verkauft.

## KINDERCHÖRETAG IN GÖTTING



Alle Kinderchöre aus dem Pfarrverband verbrachten Samstag, den 11. Juni 2016 von 15.00 - 20.00 Uhr im Pfarrheim in Götting.

Tina Hermanns und Christine Kapfhammer (Götting), Irmi Wagener (Weihenlinden), und Anni Heigl mit Andrea Schäffer (Heufeld) luden alle Kinder zu einem Singnachmittag ein. Es wurde dafür eigens ein Liedblatt erstellt, mit - für die Kinder - neuen Liedern wie z.B. Jubilate deo, Kriecht aus eurem Schneckenhaus und Einfach spitze.



Das Schöne an dem Nachmittag war der Wechsel zwischen Singen und Spielen (draußen oder drinnen). Es gab sogar für jedes Kind ein Eis. Das Dankeschön an die Kinder für das Singen bei den Erstkommunionen. Statt Bratwürstl und Stockbrot am Lagerfeuer gab es wegen des schlechten Wetters Würstl und Semmeln, natürlich mit Ketchup. Der Abschluss

war eine Andacht, gestaltet von Resi Bäumel, bei der die gelernten Lieder gesungen wurden. Dazu waren auch alle Eltern eingeladen. Fazit: Es war ein schönes Erlebnis für die Kinder, die Chorleiterinnen und die Eltern. Wir freuen uns auf das nächste Mal.

Anni Heigl

## PFARRFEST IN ST. KORBINIAN – HEUFELD

Der Tag begann mit einem festlichen Gottesdienst, musikalisch gestaltet vom Heufelder Kinder – und Jugendchor. Gemeindereferent Markus Stein stellte sechs neue Ministrantinnen und Ministranten vor: Maria Griesmeier, Alina und Calvin Poovakkattu, Jonas und Laura Rumpl und Korbinian Schindlböck gehören nun zu den Heufelder „Minis“.



Verabschiedet wurde Karl Arzberger, der nach 27 Jahren aus gesundheitlichen Gründen seinen Mesnerdienst beendet hat. Mehr darüber lesen Sie auf Seite 6.



Nach dem Gottesdienst fanden sich etwa 250 Besucher zu einem gemütlichen Miteinander auf der Pfarrwiese ein. Die Heufelder Blasmusik sorgte für die musikalische Untermalung, die Jugend des

Heufelder Trachtenvereins forderte zum Auftanz auf. Viele fröhliche Gäste und zahlreiche fleißige Helfer ließen den Tag zu einem rundum gelungenen Fest werden, das erst in den frühen Abendstunden endete.



Text: Juliane Grotz  
Fotos: Rainer Vogt





## EIN DANK AN PFARRER JOSEF DELÁS

Ein herzliches „Vergelts Gott“ an alle Kirchenbesucher, die am Maria Himmelfahrtstag beim Stehempfang da waren und für Pfarrer Delas Kirche in Kroatien etwas ins Körberl gelegt haben. Es wurden insgesamt 445,60 Euro gespendet. Wir wünschen Pfarrer Delas alles Gute und bedanken uns für seine 30-jährige Urlaubsvertretung!

Pfarrer Délas ist in Sirobuja, einem Stadtteil von Split zuhause und dort als Gemeindepfarrer tätig. Aufgrund seines großen Engagements gelang es ihm, trotz finanzieller Schwierigkeiten, über einen Zeitraum von über 15 Jahren eine neue moderne Kirche zu bauen. Die Kirche wurde im Jahr 2008 fertiggestellt und dem Patron Leopold Mandic geweiht. Eine Gruppe Heufelder reiste damals nach Split, um die Einweihung der Kirche als Ehrengäste mitzuerleben. In diesem Jahr fuhr wieder eine Delegation nach Split. Mehr darüber lesen Sie auf der nächsten Seite.

Juliane Grotz



## HEUFELDER BESUCHEN PFARRER JOSEF DELÁS IN SPLIT

Pfarrer Josef Delás - 30 Jahre  
Urlaubsvertretung in Heufeld.

Ein spontaner Entschluss und die  
Gemeinschaft der Split-Fahrer  
war perfekt. Heuer wollten wir  
mal Pfr. Josef daheim besuchen.  
Sieben Frauen und ich waren die  
Teilnehmer. Mit dem Bus der  
ev. Gemeinde fuhren wir die  
Route über Graz und kamen heil  
in Split an. Bereits an der Auto-  
bahn abgeholt ging's zur Pfarrei,  
zur Stärkung wie Pfr. Josef sagte  
- ein überaus herzlicher Empfang.  
Pfr. Josef begleitete uns die Tage,  
führte uns zu Sehenswürdig-  
keiten und erzählte viel von der  
Geschichte Kroatiens.



Jedem stand es frei, dem Meer  
oder Pfr. Josef die Ehre zu

geben, der nicht müde wurde in seinem Geleit. Wir genossen die wunderbare  
Gastfreundschaft, auch mit Angehörigen der Pfarrei. Ein großartiger Kirchenbau  
wurde durch die Arbeit von Pfr. Josef erstellt (siehe Foto Seite 26 unten und Bild



rechts), der großen  
Respekt und Bewun-  
derung verdient.  
Ganz besonders  
bewegend war die  
entgegengebrachte  
Gastfreundschaft  
und die große Freude  
über unser Kommen  
all derer, denen wir  
in der Pfarrei begeg-  
net sind.

Im Auftrag aller „Split-er“  
Egon Radke



## PAPST FRANZISKUS AUF ARBEIT

### Sternwallfahrt unseres Pfarrverbandes nach Weihenlinden



„Stell Dir vor, es ist Pfingsten - und selbst der Papst muss arbeiten!“ Was als launige Kuriosität durchgehen könnte – nämlich die Tatsache, dass der Pfingstmontag (anders als beispielsweise der Ostermontag) in streng theologischer Hinsicht gar kein offizieller Feiertag ist – nahm Dekan Thomas Gruber zum Anlass, bei der traditionellen Sternwallfahrt über den tieferen Sinn und Hintergrund des Heiligen Geistes zu predigen bzw. zu philosophieren. „Pfingsten, das Fest des Heiligen Geistes, ist ein in gewisser Hinsicht verschwommenes, nicht klar abgegrenztes und damit aber auch gleichzeitig grenzüberschreitendes Fest.



Der Heilige Geist hilft uns allen bei der großmütigen Überschreitung von Grenzen, wo uns unsere Kleinkariertheit im Alltag beschränkt!“, so Pfarrer Gruber in der voll besetzten Wallfahrtskirche zu Weihenlinden.

„Die sieben Gaben des Heiligen Geistes“, so Pfarrer Gruber in seiner Predigt, „helfen und bereichern ganz pragmatisch bei der gelingenden Lebensgestaltung – und sind damit nicht nur bekennenden Christen vorbehalten. Weisheit, Einsicht und kluger Rat, dazu tiefe Erkenntnis sowie Stärke, Frömmigkeit und Gottesfurcht sind klare Leitlinien, um in den vielfältigen Fragen des Lebens gute Wege und richtige Entscheidungen zu finden.“ Er warb auch für ein positives, gesundes Selbstbewusstsein als Christ in der heutigen Zeit. In den Fürbitten spannte GR Markus Stein den Bogen von den Mitarbeitern in der Flüchtlingsintegration über die Trauerbegleitung bis hin zu den Verantwortlichen in Gesellschaft und Politik – sie alle sollten stets in ihrem Denken und Handeln glaubwürdige Zeugen des Heiligen Geistes im Alltag sein.

Text: Christian Buxot Fotos: Juliane Grotz

## FRONLEICHNAM WIRD IN DER PFARREI HOLZHAM EIN GANZER TAG ZUM FESTTAG

Traditionsgemäß wird an Fronleichnam in Holzham ein ganzer Tag zum Festtag. Beginnend mit der Heiligen Messe in der St. Georgs Kirche und der anschließenden Prozession durch den Ort war es mitunter auch dem Wettergott zu verdanken, dass unter unserem weiß-blauen Himmel mit strahlendem Sonnenschein die Farbenpracht der geschmückten Altäre so schön zur Geltung kam. In Begleitung der Fahnenabordnungen der Ortsvereine und der musikalischen Umrahmung der Holzhamer Sänger und Blechbläser, zogen die zahlreich anwesenden Gläubigen durch den Ort. Im Anschluss an die kirchliche Feier, fanden sich die Holzhamer, Freunde und Bekannte am Gemeinschaftshaus ein, um hier beim Frühschoppen, Mittagstisch, über Kaffee und Kuchen bis nach Sonnenuntergang hinein bei einem Glaserl Wein und Tanzmusik den rundum gelungenen Tag ausklingen zu lassen. Ein besonderer Dank hier an die freiwilligen Helfer für die Vorbereitungen, das Schmücken, die Aufbau- und Aufräumarbeiten, sowie dem Kirchen- und Altardienst.

Georg Knieger

## MARIÄ HIMMELFAHRT IN HOLZHAM

Zur heiligen Morgenmesse an Mariä Himmelfahrt kamen die Holzhamer in die St. Georgs Kirche, wo Pfarrer Kreuz den Gottesdienst leitete und die Kräuterweihe durchführte. Ein Bild der selbstgebundenen „Kreida-Büschel“ zeigt, wie farbenfroh und vielseitig duftende, und der Legende nach, schützende und heilende Sträuße für Haus und Hof gebunden worden sind. Umrahmt wurde die Messe musikalisch von Marga Weber und dem Holzhamer Männerchor.



Mariä Himmelfahrt, das ist so ein Tag, der tatsächlich unterschiedliche Bedeutungen haben kann und an dem die jeweiligen Länder dementsprechend ihre Ritualen pflegen. In einer früheren Ausgabe haben wir ja schon auf ein paar hingewiesen. In Urkunden des 14. Jahrhunderts heißt es etwa „Unserer Lieben Frauen Wurzelweihe“. Vor allem im süddeutschen Raum und in Tirol finden abends feierliche Pontifikalämter mit anschließenden Prozessionen statt. Zu den bedeutendsten zählt die Fatima-Schiffsprozession in Lindau am Bodensee mit sieben Schiffen und rund 4.000 Besuchern. Das mit Abstand größte Pontifikalamt mit Lichterprozession wird im bayerisch-schwäbischen Wallfahrtsort Maria Vesperbild gefeiert. Hierzu kamen 18.000 Gläubige.

Georg Knieger

## SENIORENAUSFLÜGE DES PFARRVERBANDES

### Halbtagesausflug ins Tölzer Land

Das Motto für den Halbtagesausflug stand schnell fest: „Gemütlich fahren und die Natur genießen“. Der Ausflug sollte nicht zu anstrengend sein, jeder sollte Freude haben, und vor allem sollten Kaffee und Kuchen gut sein. In Bad Tölz besuchten wir die ehemalige Franziskanerklosterkirche und den dazugehörigen Rosengarten. Leider trübte hier ein kurzer, dafür aber umso heftigerer Regenschauer die Freude am Bummeln inmitten blühender Rosen. Wieder im Bus besserte sich das Wetter und die Fahrt ging weiter nach Arzbach bei Lenggries zu Kaffee und Kuchen beim Schusterpeter (Foto). Beides war sehr gut und entschädigte für den Regen in Bad Tölz. Die Rückfahrt führte am Achensee entlang zurück nach Hause. Dort trafen die etwa 50 Ausflügler gegen 19 Uhr ein. Es war ein schöner harmonischer Ausflug durch die frühsommerliche Natur.



### Ganztagesausflug

Auch der diesjährige Ganztagesausflug stand unter einem guten Stern. Als sollten wir für alle Regenfälle der letzten Ausflüge entschädigt werden, strahlte die Sonne von morgens bis abends vom Himmel und bescherte uns einen wunderschönen Tag. Nach der Schnapsverkostung in der Enzianbrennerei Grassl und einem guten Mittagessen in der Kugelmühle, lohnte sich eine Fahrt über die Roßfeldstraße mit phantastischer Sicht auf



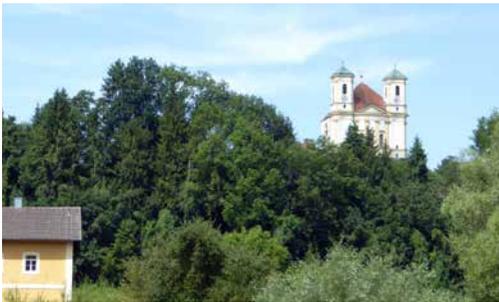
die deutsche und österreichische Bergwelt. Ein von Dekan Thomas Gruber gehaltener Gottesdienst in der Wallfahrtskirche Maria Eck rundete den Tag ab.



Christiane Grotz

## AUSFLUG DES KIRCHENCHORS HEUFELD

Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah? So lautet das Motto für den jährlichen Kirchenchorausflug, seit er sich auf Tagesausflüge beschränkt. Ein bis zwei Kirchenbesichtigungen, eine Andacht, nach Möglichkeit ein kultureller Höhepunkt, Einkehr mittags und abends - und Wasser gehören seit Jahren zu den „Fixpunkten“. Nach Schifffahrten auf dem Königssee, Ammersee und dem Donaudurchbruch entschieden sich die Chormitglieder dieses Jahr für eine Plattenfahrt auf der Salzach (Foto rechts). Die halbe Stunde von Raitenhaslach bis Burghausen reichte vollkommen, denn entgegen allen



Wettervorhersagen war es den ganzen Tag sonnig und heiß. Der Blick von der Platte zurück nach Marienberg (Foto links), dem hochgelegenen Wallfahrtsort,



rief noch einmal die Erinnerung an diese phantastische Rokokokirche mit ihrer überwältigenden Architektur und Akustik in Erinnerung. Sie gefiel den meisten besser als die monumentale Klosterkirche Raitenhaslach (Foto rechts). Dort hatten wir während der Hl. Messe (mit der von einem Männerchor gesungenen Waldler-Messe) genug Zeit, den belebten Kirchenraum und Einzelheiten der Malerei, Stuckatur... einzusaugen. Burghausen empfing uns mit seiner einzigartigen Schau auf die mit 1051 m weltlängsten Burg. Es blieb jedem genügend Zeit sie zu erkunden, zu durchlaufen, zu umrunden oder von innen, vom Wörhrsee unten oder von Österreich drüben anzuschauen. Zum Mittagessen verteilten wir uns frei auf die Gasthäuser am Stadtplatz oder die Wiese neben der Jakobskirche (der Pfarrer hat zum Pfarrfest eingeladen). Den Abend beschlossen wir gemeinsam beim Griechen in Heufeld. Eine ganze Reihe an Gästen, bis aus Bruckmühl, freuten sich, auf den freien Plätzen mitfahren zu dürfen und genossen den Gesang und die Geselligkeit des Heufelder Kirchenchores.

Doris Wagner

## KATH. ARBEITNEHMERBEWEGUNG KAB HEUFELD



Seit nunmehr 55 Jahren gibt es uns in Heufeld: die Katholische-Arbeitnehmer-Bewegung (KAB). Zwar in die Jahre gekommen, aber noch sehr aktiv: sei es beim Gestalten von Gottesdiensten und Andachten, beim Verkauf von Palmsträußern und Osterkerzen, bei der Durchführung vom monatlichen Kirchencafés und beim Verkauf von Eine-Welt-Produkten, von Brillensammlungen, Mai-Singen, Betriebsbesichtigungen, Mithilfe bei Aktionen wie „Eins Mehr“ für die Bruckmühler Tafel, bei der Nachbarschafts- und Asylhilfe, Ämterlotsendienst, Engagement gegen TTIP und CETA, für Sonntagschutz. Wir bieten sogar Rechtsberatung in Arbeitnehmerfragen durch unseren Diözesanverband an. Es lohnt sich also bei uns dabei zu sein!



Der Erlös aus unseren Aktionen wird für das Weltnotwerk der KAB und für die CAH (Christliche Arbeiterhilfe), sowie für ein Projekt in Bolivien als Hilfe zur Selbsthilfe gespendet.



Folgende Veranstaltungen finden im Oktober und November statt:

- **Filmvortrag am Freitag 28. Oktober**, 19 Uhr, über den Pilgerweg von Dorfen (Obb.) nach Jerusalem
- **Vortrag zum Thema „Patientenverfügung“** am Donnerstag, 10. November, 19 Uhr
- **Verkauf von Adventskränzen- und gestecken** bei Kaffee und Kuchen am 26. November ab 15 Uhr



Alle Veranstaltungen finden im Pfarrheim in Heufeld statt.

Unterstützen Sie uns mit Ihrer Teilnahme an unseren Aktionen. Mitglieder und Nichtmitglieder sind herzlich willkommen.

Elisabeth Feist  
1. Vorsitzende der KAB Heufeld

## FRAUENFRÜHSTÜCK DES KATHOLISCHEN LANDVOLKS (KLB)

Am 4. Juni 2016 veranstaltete die KLB Kirchdorf ein Frauenfrühstück beim Lukashof in Kirchdorf. Viele Damen aus Kirchdorf, Ginsham und Hornau nahmen diese Einladung gerne an. Nach der Einführung von Resi Grabichler und der Begrüßung von Elisabeth Hamberger stellten sich die neuen Mitbürgerinnen aus den Ortschaften vor. Überraschungsgast war der neue Landvolkseelsorger Johannes Seibold, der einige seiner selbstkomponierten Lieder vorstellte und auch einige davon mit den Damen singen wollte. Jedoch wurde dieses Vorhaben abgebrochen, da der Wunsch nach Unterhaltung an diesem Vormittag größer war. Johannes Seibold versprach zu einem anderen Zeitpunkt noch einmal wieder zu kommen und einen Liederabend mit der Katholischen Landvolkbewegung zu veranstalten.



Elisabeth Hamberger

## KLJB - ZELTLAGER 2016

„Bayern“ – unter diesem Motto schlug die KLJB Heufeld mit über hundert Kindern auch dieses Jahr wieder die Zelte in Stöbersberg bei Rott auf. Zehn Tage lang erlebten die Kinder, neben dem normalen Zeltlager-Alltag, viele Aktionen. Da wir wunderschönes Wetter hatten, konnten sich die 8- bis 15-Jährigen nahezu jeden Tag bei Waldspielen, Gruppenspielen oder anderen Aktivitäten austoben. Höhepunkte waren natürlich wieder die Disco am vorletzten Abend, der Aktionstag sowie der Gottesdienst.



Am Abend wurden gemeinsam am Lagerfeuer Lieder angestimmt, bevor die Nacht über das Lager zog und den ein oder anderen erfolgreich in die Flucht geschlagenen Fahnendieb mit sich brachte.

Das Betreuerteam 2016 bedankt sich bei allen Kindern und Helfern und freut sich schon auf viele neue und alte Gesichter im nächsten Jahr!

Jakob Günther, Lagerleitung



## ROCKIGE UND SANFTE KLÄNGE IN DER HEUFELDER KIRCHE Benefizkonzert des Evang. Jugendchors Bruckmühl war ein voller Erfolg.



„We wanna see Jesus“, „Shout to the Lord“, „Das Geheimnis“ und „Millennium Prayer“ – sind nur einige Titel aus dem abwechslungsreichen Programm des Bruckmühler Jugendchores. Rund 40 junge Musiker sangen bei dem Konzert in der Heufelder Kirche teils ruhig-besinnlich, oft auch rockig-fetzig Lieder. Viele der jungen Sänger begeisterten das Publikum durch Soloeinlagen. Begleitet wurde der Chor von sechs- und zwölfsaitigen Akustikgitarren, E-Gitarren, E-Baß, Keyboards und einem Synthesizer. Verschiedene Chormitglieder führten mit einer humorvollen Moderation durch das Programm des Abends und animierten die Zuhörer zum Mitmachen und Mitsingen. Eine professionelle Sound – und Lichanlage sorgte für farbenfrohe Effekte in der Pfarrkirche.

Der Bruckmühler Jugendchor wurde bereits im Jahr 1994 gegründet und trat seitdem unzählige Male bei Gottesdiensten, Hochzeiten und Taufen auf. In über 80 Konzerten zeigte er sein Können und erlangte unter der organisatorischen Leitung von Pfarrer Harald Höschler einen großen Bekanntheitsgrad. Mittlerweile sind fünf CDs erschienen. Pfarrer Thomas Gruber überreichte am Ende des rundum gelungenen Konzertes Blumen an Lisa Oesterle, die seit zehn Jahren die musikalische Leiterin des Chors ist.

### Ein Dank an Pfarrer Höschler

Zum Dank überreichten Pfarrer Thomas Gruber und Juliane Grotz nach der ökumenischen Vesper in der evang. Kirche Bruckmühl eine Bildercollage von dem tollen Jugendchor-Konzert (Bild links unten). Die Spenden, die bei dem Konzert eingegangen sind (rund 700 €), dürfen wir komplett behalten und werden für die anstehende Kirchplatzsanierung verwendet. Vielen Dank an Marianne Flöhl, die diese Collage gestaltet hat.

Text: Juliane Grotz  
Foto: Marianne Flöhl

## LE CHEMIN DE SAINT JACQUES / JAKOWSWEG 2016 ETAPPE VON MOISSIEU (LYON) - LE PUY - FIGEAC

Wie schon einige Pilger aus unserem Pfarrverband in der Vergangenheit – und sicherlich auch noch viele „Pèlerins“ in der Zukunft – habe ich im August 2016 eine weitere Etappe auf dem Weg nach Santiago de Compostela zu Fuß zurückgelegt. Es wurden heuer über 400 km durch malerische Landschaften in Frankreich – angefangen im Rhône-Tal südlich von Lyon auf der Via Podiensis und fortgesetzt auf der Via Gebeniesis durch die Regionen Velay und Aubrac. Sonne und Wind waren meine ständigen Begleiter, gutes Schuhwerk und ein Rucksack mit nicht mehr als dem Nötigen ebenfalls. In Gemeinschaft mit elf Christen aus Augsburg, Schrobenhausen und Mühlheim an der Ruhr (sowie dem Propheten Elija) sind wir unserem Ziel Santiago de Compostela ein gutes Stück nähergekommen. Nach dem Start 2013 in Augsburg war dies die vierte Etappe, es liegen aber bis zum Ziel in Spanien 2020 noch weitere vier August-Strecken vor uns. In Kilometern: 1350! Wer den Weg schon einmal selbst bestritten hat, weiß um die Mühen des frühen Aufstehens und Loslaufens in den Tag, aber auch um die Freuden der Schattenplätze in der Mittagshitze und des abendlichen Ankommens in gastfreundlichen Pilgerherbergen und alten Klöstern. Und wer sich mit dem Gedanken trägt, sich vielleicht selber einmal auf den Weg zu machen, dem möge folgendes Bild ein Ansporn sein. „Ulträia!“ - es lohnt sich!

Christian Buxot



Va pèlerin! - Geh, Pilger!

„Verfolge Dein Ziel; geh deinen Weg,  
lass Dich durch nichts aufhalten!  
Nimm Deinen Teil der Sonne und Deinen  
Teil des Staubes;  
Vergiss das Vergängliche  
mit leichtem Herzen!  
Alles ist nichtig; nichts als die Liebe zählt.  
Häng Dein Herz nicht an Dinge,  
die vorüber gehen.  
Sag nicht: 'Ich habe es geschafft, für  
meine Mühen wurde ich entlohnt.'  
Rühm Dich nicht Deiner Werke, an ihnen  
wirst Du einst gemessen werden.  
Bewahre in der Schatzkammer Deines  
Herzes die frohe Botschaft  
des Evangeliums.“



**GETAUT WURDEN ...**

**DEN BUND DER EHE GINGEN EIN ...**

**AUS DATENSCHUTZRECHTLICHEN GRÜNDEN WERDEN HIER NICHT VERÖFFENTLICHT. WIR BITTEN UM VERSTÄNDNIS.**

**\*\* TERMINE \*\* TERMINE \*\* TERMINE \*\* TERMINE \*\***

**PV-Wallfahrt nach  
Altötting 24.10.2016**

**Pfarrfasching  
in Heufeld 17.02.2017**

**Ehrenamtlichenfest  
Gemeindehaus Holzham 14.01.2017**

**Verabschiedung  
Pfarrer Thomas Gruber 19.02.2017**



## BEERDIGT WURDEN ...

**N DIE ANGABEN  
RSTÄNDNIS.**

**Redaktionsschluss für  
die nächste Ausgabe:  
2. März 2017**

Über Anregungen, Themen und Ihre  
Meinung freuen wir uns unter:  
[pfarrbrief@pv-heufeld-weihenlinden.de](mailto:pfarrbrief@pv-heufeld-weihenlinden.de)

*Shalom!*

### 3. ÖKUMENISCHE ISRAELREISE

**Es sind noch Plätze frei!**

**Termin: 21. - 28. Februar 2017**

Veranstalter: Evang. Pfarramt  
Bruckmühl mit Feldkirchen-W.  
Reisebüro: Biblische Reisen, Stuttgart

**Letzte Reise mit dem Leitungsteam:**  
Pfarrer Harald Höschler und  
Pfarrer Thomas Gruber

Kosten: 1.415,- € inkl.  
Fahrt zum/vom Flughafen, Über-  
nachtung in 3-Sterne-Hotels (DZ,  
EZ plus 410,- €), Halbpension und  
alle Nebenkosten: vollklimatisierte  
Reisebusse in Israel, staatlich lizen-  
zierte, einheimische Reiseführer  
(deutschsprachig), Eintrittsgelder,  
Reiserücktrittsversicherung, Flug-  
sicherheitsgebühr, Kerosinzuschlag,  
Trinkgelder ...

Programm: Galiläa, Jerusalem,  
Bethlehem, Totes Meer, Masada,  
Qumram, dazu Gottesdienste und  
(wenn auch nur wenig) freie Zeit  
zum Bummeln und Einkaufen.

Anmeldeformulare gibt es im  
evang. Pfarrbüro Bruckmühl.

## **DIE PFARRGEMEINDE HEUFELD NIMMT ABSCHIED VON ...**

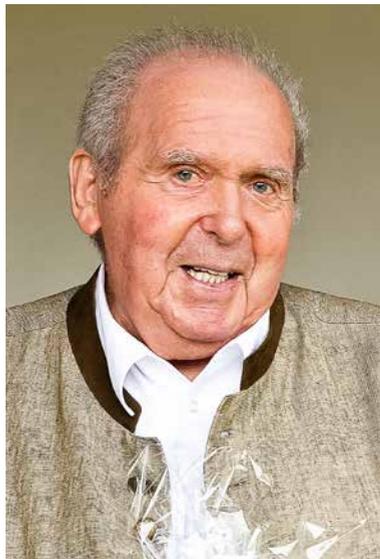
### **KARL ARZBERGER 27 JAHRE MESNER IN ST. KORBINIAN HEUFELD**

Am 3. Oktober 2016 starb unser Mesner Karl Arzberger im Alter von 80 Jahren. Eine Ära geht damit zu Ende. Die Pfarrgemeinde nahm am 7. Oktober Abschied und schenkte ihm ein würdiges, berührendes und ehrenvolles Begräbnis.

Pfarrer Thomas Gruber, der das Requiem zelebrierte, Msgr. Walter Wenninger, Pfarrer Hans Holzner, Diakon Michael Wagner, Gemeindereferenten Sabine Eder, Markus Stein und 27! Ministranten, Fahnenabordnungen vom Rauchclub und Sterbekassenverein und sehr viele Kirchenbesucher gaben ihm die letzte Ehre. Musikalisch umrahmt wurde das Requiem vom Waldheimer Viergesang und auf seinem letzten irdischen Gang am Hinrichsegener Friedhof spielte eine kleine Abordnung der Heufelder Blaskapelle.

Hier ein Auszug aus der bewegenden Predigt von Pfarrer Thomas Gruber:  
„27 Jahre hat Karl Arzberger als Mesner in dieser Kirche gearbeitet, doch es war nie einfach nur Beruf. Es war ihm eine Berufung! 27 Jahre hat er in diesem Gotteshaus seinen Dienst getan, doch es war nie einfach nur eine Arbeitsstelle. Es war fast - wie seine Klosterzelle („pointiert“ formuliert).

Er liebte den Beruf des Mesners, und konnte hier Kraft tanken. Kraftquelle war natürlich auch seine Familie mit seinen vielen Kindern und Enkelkinder; um sie drehten sich seine Gedanken. Doch die Kirche selber war ihm nochmal zusätzlich ein Ort der Stärkung und des stetigen Auftriebs, – so weiß es die Familie selber zu berichten – so habe ich es auch hier in meinen 15 Jahren als Pfarrer erfahren und – so wissen es alle, die ihn kennen. Seine Liebe galt der Kirche, der Liturgie und dem Gottesdienst. Wie viele Ministranten haben ihn hier kennen gelernt, als „den liebenswürdigen Mann“ im Hintergrund und doch den „Herrn der Sakristei. ...





... in den letzten Wochen war es ihm aus gesundheitlichen Gründen einfach nicht mehr möglich den Dienst auszuüben; sehr vielen ist noch der Abschied vom Pfarrfest im Juli diesen Jahres in Erinnerung, als Karl es bei seiner Ehrung nicht mehr bis in den Altarraum schaffte und ihm alle, zum Dank für seinen unermüdlichen Dienst, applaudierten. Was viele zu Tränen rührte....“

„... Ich selber habe es von vielen „Gastpfarrern“ gehört. Er ist eine gute Visitenkarte für das Heufelder Gotteshaus. Mit Ruhe und Gewissenhaftigkeit, mit Überblick und mit Bescheidenheit hat er seinen Dienst als Mesner versehen, so als hätte – so sehe ich es als sein langjähriger Dienstherr... er nicht nur einen Arbeitsvertrag sondern auch ein Mesner-Gelübde abgelegt. Gut, dass er auch mit Ihnen, liebe Centa, eine Ehefrau hatte, die dieses Leben so gut mitgetragen hat, mit all den Höhen und Tiefen.

... nach seiner Frühpensionierung Anfang der 80er Jahre, sang er beim Kirchenchor als Tenorsänger, aber dann 1989, mit dem Dienst als Mesner, fand er so richtig Heimat in diesem Haus. Sein Geschick, immer gut etwas organisieren zu können, kam ihm sicherlich als Mesner auch zu gute. Schon am Anfang organisierte er diesen immer noch bestehenden Kerzenleuchter, die Liedtafel ist ebenfalls sein Werk. ...

... Und letztendlich werden viele bestätigen: Mit seiner humorvollen und gutmütigen Art hat er dem Glauben hier in der Kirche ein Gesicht gegeben. ...

... Liebe Trauergemeinde, liebe Familie, liebe Heufelder, liebe Freunde, auch persönlich wird er mir als Mesner in guter Erinnerung bleiben. Wir nehmen nun Abschied von unserem Karl und wissen, dass er jetzt Aufnahme findet bei seinem und unseren Schöpfer, in der Ewigen Wohnung, dem Ewigen Haus, wo Jesus Christus uns das Wiedersehen versprochen hat.“

Bei den einmal im Monat stattfindenden Taizé-Andachten war er nicht nur als Mesner da, sondern in erster Linie Besucher. Er liebte die schlichte einfache Art dieser Andachten. Karl zu Ehren stimmte deshalb GR Sabine Eder am Schluss der Predigt das Taizé-Lied „Meine Hoffnung und meine Freude“ an und alle sangen mit. Ein sehr bewegender Moment für den gesamten Altardienst und die Kirchenbesucher.

Wir sind dankbar für die Spuren, die unser Karl hier in der Pfarrei hinterlassen hat, wir werden immer an ihn denken. Lieber Karl, Vergelt's Gott für Deinen unermüdlichen Dienst.

Pfarrer Thomas Gruber für das Seelsorgeteam  
 Simone Pötzingler für den Pfarrgemeinderat  
 Markus Zehetmaier für die Kirchenverwaltung  
 Foto: Alfred Wedlich

## *S' Gschichtl*

Kam zum glan, aber scho san de Sommerferien umme und de Kinda san wida in da Schui. De wo Urlaub ghabd ham, miasn wida in d'Arbad und de, de wo scho im Ruhestand san, fahn vielleicht jetz no a paar Dog fuad.

Ferien..., de Zeit wo de Diandl und Buam in da Fria ausschlaffan bis Middog, oda mid de Spezln irgendwo am Boch oda im Gartn zaidn. Lagafeia machan und Wiaschdl grilln. Ausflüge zua Verwandtschaft, fuad lliang oda nim Bus, Zug oda Auto wegfahrn in olle Himmesrichtungen. Einfach amoi koane Hausaufgaben, koane Termine und wia hoasds so sche in da Jugendsprach: einfach nua Chilln....

Ja und dann gibds de Leit, bei dene des Johr owelaffd wia a Uhr: de wo imma am gleichn Dog eikaffan, de wo so fria de Zeitung lesn, dass Druggaschwärzn no gar ned drugga is, zamkehrn, obwoi scho gar nix mea zum Zamkehrn do is, oda se owedean, weil in da Kirch no weniga Kinda, Jugendliche, Ministranten und Erwachsene do san, obwois ja undam Jahr sowieso ned do san, weils in da Schui oda in da Arbad san.

Komisch,... eigentlich ist des doch Tolaranz,  
a jedn so zu nehma, wira is - oda?

Tolerant, geduldig, nachsichtig, großzügig, weitherzig, ...  
Ja mei, dann is des hoid a so,... und wenn ma drüwa nochdengd,  
dann übt jeda fia sich und füa den andan Nachsicht  
und Großzügigkeit füa dene eanane Entscheidung.

Und owedoa,...mei, do gibt's ja zig andere Sachan  
wo ma se owedoa ko...und des is wuaschd ob Oide oda Junge,  
denn des is einfach nua menschlich!

Da Gschicht`l Mo